Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 88 (1981)

Heft: 2

Rubrik: Etikettierung - Qualitätsbezeichnung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Etikettierung — Qualitätsbezeichnung

Teilansicht der Fabrik

Bänder aus Schönenwerd

Das Spezialunternehmen mit klarer Zielsetzung

Die BALLY BAND AG ist in der schweizerischen Textilindustrie und weit über unsere Grenzen hinaus der Inbegriff für die Herstellung von textilen Bändern sowohl für die Konfektions-Industrie als auch für Verbraucher technischer Bänder. Mindestens ebenso bedeutend ist die Fabrikation von gewebten Etiketten in Taffet- und Satin-Bindung sowie die Produktion von Drucketiketten.

Das Unternehmen (vormals Gebrüder Bally AG), welches seit über 160 Jahren in den Händen derselben Familie liegt, beschäftigt insgesamt 130 Mitarbeiter. Peter Bally führt das Unternehmen als Alleininhaber und Vertreter der sechsten Generation mit Aufgeschlossenheit und Sinn für den technischen Fortschritt.

Bänder

In den letzten Jahren wurde die Fabrikation von einfachen Bändern bis 120 mm Breite Zug um Zug auf Nadelweb-Automaten umgestellt. Dies wurde aus Rationalisierungsgründen notwendig, um mit aus- und inländischer Konkurrenz Schritt zu halten.

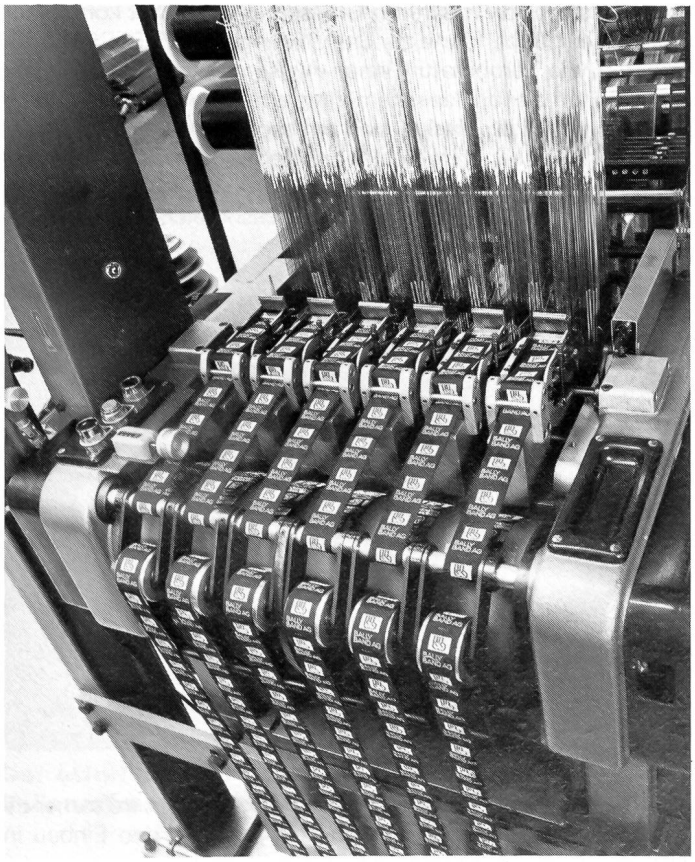
Nebst den heute üblichen Textilrohstoffen werden auf modernsten Maschinen auch seltenere Materialien, wie beispielsweise Metallfäden oder Naturseide verarbeitet. Dank besonderer Maschineneinstellung kann heute u. a. eine Grège von 22 dtex spielend bei einer Maschinengeschwindigkeit von 1800 Touren je Minute verwebt werden. Standardgarne werden in Schönenwerd mit 2500 Trs. verarbeitet.

Namenbänder

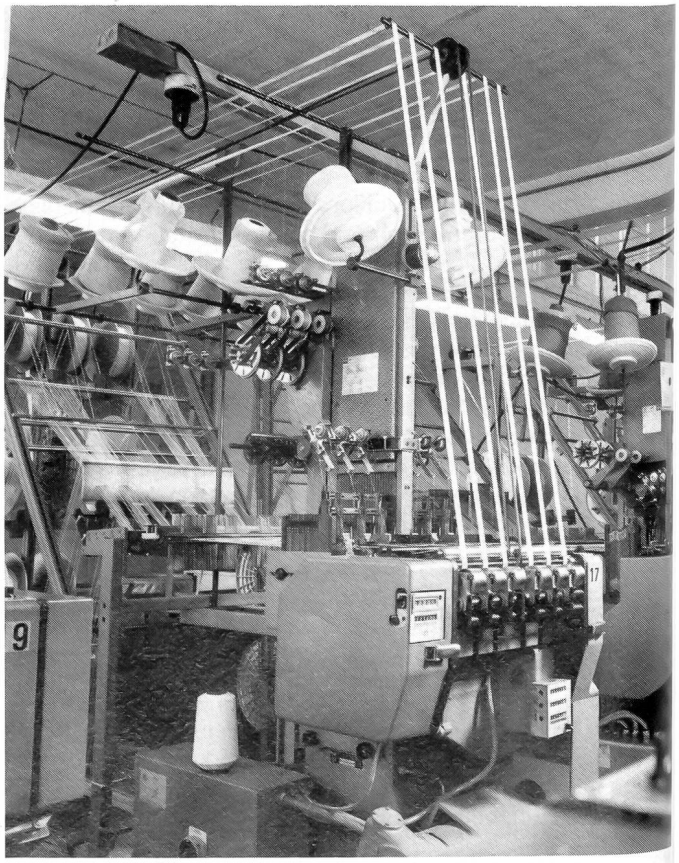
Eine Spezialität der Schönenwerder Unternehmung ist der Namenband-Service. Traditionell werden immer noch in vielen Ländern Europas Wäschestücke gekennzeichnet für Personen, die sich in Spitalpflege, in Heime, in Ferienkolonien oder in den Militärdienst begeben. Entweder kann dafür ein grosses Lager an Initialen in Anspruch genommen werden oder dann wird der eigene volle Name mit einem raffinierten Couvert-System innerhalb 1-2 Tagen geliefert. Hierfür werden Webmaschinen mit elektronischer Steuerung eingesetzt, die zusammen mit fleissigen Mitarbeitern für eine kurzfristige Auslieferung sorgen.

Webetiketten

Dem Textilfachmann sind für Etiketten webtechnisch zwei verschiedene Bindungen bekannt: die Taffet- und die Satin-Bin-



Auf solchen Jacquardautomaten kann man heute mühelos mit mehr als 800 Trs./Min. Etiketten herstellen



Teilansicht eines modernen Webautomaten für Schaftbänder mit einer Leistung von über 2000 Trs./Min.

dung. Beide haben ihre spezifischen Anwendungsgebiete und sind von der Textil-Etikettierung nicht wegzudenken. Die Verwendung wertvoller Etiketten für ebensolche Konfektion gibt der gewebten Etikette einen neuen Aufwärtstrend, nachdem in den späten 60er Jahren Alternativen gesucht wurden.

Die etwas leichtere Taffet-Etikette wird meist in guter Kleinkonfektion mit hoher Stückzahl eingenäht. Sie hat sich dort ihrer Hautfreundlichkeit und ihrer weichen Ausführung wegen ausgezeichnet bewährt.

Satin-Etiketten, dichter gewebt, anspruchsvoller im Aussehen, seidig glänzend, dafür aber etwas teurer, werden für Grosskonfektion, z.B. für Anzüge, Mäntel und hochstehende Damen-Oberbekleidung verwendet. Auch exklusive Detailgeschäfte mit einem Sortiment höheren Genres benützen Satin-Etiketten zur Hochhaltung des Firmen-Image.

Hochstehende Qualitätsetiketten produziert BALLY BAND AG nicht nur auf traditionellen Schiffchen-Maschinen; es steht auch eine grössere Gruppe modernster Automaten im Einsatz, darunter die weltschnellsten Jacquardbandwebmaschinen, welche mühelos mit mehr als 800 Trs/Min. weben. Diese Leistung ist dank intensiver Zusammenarbeit mit in- und ausländischen Spezialfirmen möglich. Umfassende Investitionen in dieser Abteilung sind in vollem Gange. Ein international geschultes Entwerferteam in der Dessinaturabteilung bearbeitet auch ausgefallene Wünsche kurzfristig. Aus einer Reihe von Entwürfen kann der Kunde Layout sowie Farbstellung auswählen. Unabhängigkeit und Beweglichkeit sind nicht nur Schlagworte, verfügt die Firma doch über ein eigenes Fotoatelier.

Drucketiketten

Das im Websektor geführte, hohe Qualitätsniveau wird bei BALLY BAND AG auch bei den sonst so bescheidenen Drucketiketten angewandt. Dank eigenen Entwicklungen ist es möglich, Stoffetiketten auch kochecht zu bedrucken. Früher wurden für diese Etiketten vorwiegend Viscose- oder Azetatbänder verwendet; heute erzielt man auch gute Resultate mit Polyester und Baumwolle. Kratzfeste Drucke auf hartem Material wie Leder sowie ein weicher Griff bei vollflächig bedruckten Textiletiketten sind dank spezieller Verfahren gewährleistet.

Drucketiketten haben sich vor allem dort bewährt, wo knapp kalkuliert wird und dem Endverbraucher sehr preisgünsige Artikel abgegeben werden. Neue Drucktechniken haben dieser Art von Etiketten zum heutigen Standard verholfen und fehlen auch bei einem Hersteller wie BALLY BAND AG nicht. Es wäre vermessen, zu behaupten, dass eine einzige spezielle Drucktechnik das Nonplusultra sei. Der Markt beweist das Gegenteil: die Abdeckung verschiedenster Bedürfnisse einer anspruchsvollen Kundschaft veranlasst den beratenden Fachmann, für präzisierte Anwendungsbereiche die dazupassende Drucktechnik bereitzustellen.

Dazu zwei aktuelle Beispiele:
Die *BALLY BAND AG* hat vor kurzem die *TRANSFLOCK*-Vertretung übernommen, ein Etikettier-System,dem als Basis das Beflocken zugrunde liegt. Die Anwendung erfolgt durch Aufbügeln (Bügeleisen, Bügelpresse) auf die Aussenseiten konfektionierter Textilien. Diese Art kann als die haltbarste und vollkommenste Aussenetikettierung im Aufbügelverfahren bezeichnet werden. Pro Motiv sind bis zu 8 Farben möglich. Auch Mützen, Sportschuhe, Frottiertücher usw. werden damit beschriftet. Als Basis jeder Neubestellung dient eine Reinzeichnung.

Für die Abrundung des Sortiments auf dem Etikettier-Sektor sorgt ein gut funktionierender Service mit Anhänge-Etiketten aus Papier.

G. Gisi, J. Ruf, BALLY BAND AG, CH-5012 Schönenwerd

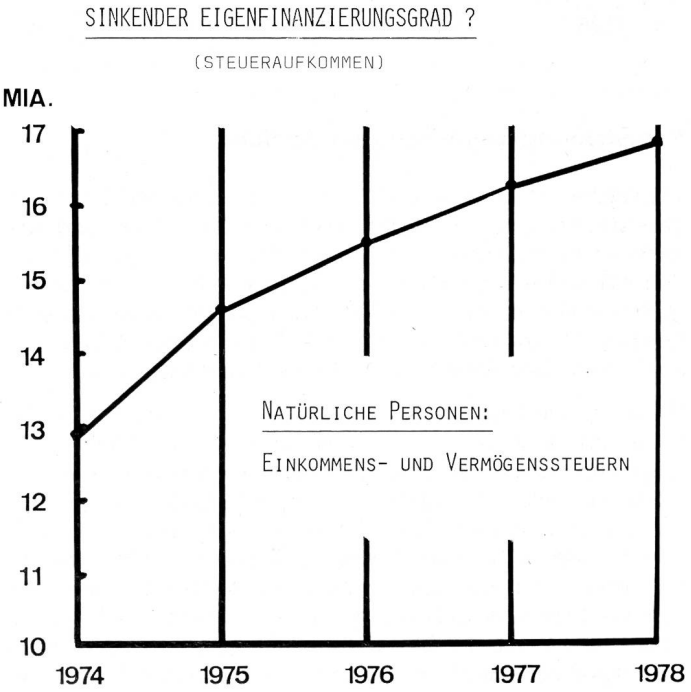
Leasing

Leasing – eine Alternative

Ungeahnte Möglichkeiten

Die im Verband Schweizerischer Leasing-Gesellschaften zusammengeschlossenen Firmen haben im Jahre 1979 für mehr als Fr. 400 Mio. Investitionsgüter gekauft und verleast. Vergleicht man diese Zahl mit den Werten des Jahres 1978 so ergibt sich eine Zuwachsrate von rund 75%. Auch im Jahre 1980 setzte sich der Zuwachs – wenn auch auf etwas geringerem Niveau – weiter fort. Gemäss Schätzungen der A+E LEASING AG dürfte unsere Branche im Jahre 1980 erneut eine Zuwachsrate von rund 50% erreichen. Diese Zahlen beweisen, dass das Leasing auch bei uns sukzessive seinen Aufschwung fortsetzt.

Sucht man nach den Gründen für dieses Phänomen, so sind einige relevante Beurteilungsfaktoren zu überprüfen: So einmal unter dem Zwang der wirtschaftlichen Kulisse sich vollziehende Abbau des Eigentumsdenkens bei den Unternehmern, dann aber auch die Entwicklungstendenzen in den klassischen Leasing-Ländern, welche mit einer zeitlichen Verzögerung auch bei uns wirksam werden, und schlussendlich wären die inhärenten Reserven zu betrachten, welche beim Marketing und beim Management der Leasing-Gesellschaften vorhanden sind.

Abbau des Eigentumsdenkens

Ein Moment, das sich als leasinggünstig erweisen dürfte, ist die Tatsache, dass die Gewinne in den meisten Industrienationen von verschiedenster Seite her unter Druck kommen. Die Konkurrenzsituation zwingt viele Betriebe, mit tieferen Preisen als bisher zu operieren. Sodann wird der Fiskaldruck grösser, und schliesslich macht sich, je länger desto ausgeprägter, auch ein Sozialdruck spürbar, der noch in unserer Generation zu einer gewaltigen Umverteilung führen wird.